

Von diesen 1163 öffentlichen, ernstlich krank gewesenen Mädchen waren

743 im Spital,
392 in ihrer Wohnung,
28 in Gesundheitsanstalten behandelt worden;

von 100 kommen

64 auf das Spital,
34 auf die Wohnungen,
2 auf die Gesundheitsanstalten.

100.

Wir müssen in dieser Übersicht besonders die fast unabänderliche Ordnung bemerken, welche in allen Jahren diese Krankheiten der Zahl nach beobachten. Die daraus sich ergebenden Fingerzeige kann man demnach als Gesetz annehmen.

Alle die Kranken, welche in ihren Wohnungen behandelt wurden, waren länger als einen Monat bettlägerig und wurden mehreremal von den mit der Untersuchung beauftragten Ärzten besucht, welche darauf sehen, daß die Krankheit gehörig bestimmt wird, so wie sie überhaupt in diesem Dienstzweige stets die größte Aufmerksamkeit und Sorgfalt an den Tag legten. Ihren Angaben nach waren denn die in Rede stehenden Krankheiten:

Katarrhe, drohende Schwindsucht und andere Brustleiden . . .	87,
Brustentzündungen und Pleuresien	15,
Schlagfuß, Gehirnzufälle	5,
Gelenkrheumatismen	13,
Blasensteine	2,
krebsartige Anschwellung der Niere	1,
Augenentzündungen	11,
Blutflüsse und Leiden der Gebärmutter	41,
Magenentzündung, Bräune und andere Leiden des Darmkanals	58,
Wunden, Quetschungen, Folgen von Schlägen	90,
unbestimmte Fieber	46,
Rotlauf, Ohrenentzündung, Ausschläge und verschiedene Neu- rosen	23,
	<hr/> 392.

Diese einzelnen Angaben sind schätzenswert, und ich habe ganz besondere Sorge darauf gewendet, sie zu sammeln. Sie lassen uns bemerken, daß in betreff von Brust-, Unterleibs- und fieber-